



Holand

Kaart van Holland, Sebastian Münster, 1574

<https://hdl.handle.net/1874/20396>

Von dem Teütschen land

Seerby

Bischoff von Brecht fast ein Herr dieses Lands gewesen/welches im vbergebē hat mit allen gefellen v̄ groß Keiser Carlen vñ seine nachkommen / bis auff Carolū Caluū/oder dē Kalen/der meinung/das sie die vmbliegende Länder vnd anstossende orter solten mit jrer lehre zū dem Heiligen Christlichen glauben bekeren/vnd für seine vnderthanē habe / wie auch beschach. Es waren dozumal gar fromme vñnd Gottsförchtige Bischoff/die sich mit Götlichen händlen mehr/dann mit den Weltlichen bekümmerten / darumb auch Keiser vñd König jnen ganz geneigt waren/befolhen jnen Land vñd Leut/machte sie Lehen Herren vber Fürsten vñd Grauen/wie dann im jar Christi 1021. in gegenwertigkeit Keiser Henrichs vil Grauen sich vereideten als Lehenknecht dem Bischoff vñd Brecht/ mit namē Agelboldo. Es hette die Keiser diese hoffnūg/so sie from̄ vñd Gottsförchtige Bischoff vñd Aep̄ setten vber Land vñd Leut/es wurden die Fürsten vñd Grauen auß ansehung jrer frommer Lehenherre auch desto frommer sein. Diweil nun die Bischoff



also

Hol-2

also ein erbar vnnnd götlich leben fürten/haben sie trefflich in zeitlichen güt zugenommen. Sie wußten nicht wo sie hin solten mit irer Reichthumb/darumb fiengen sie an zubauwen herliche vnd grosse Tempel/siffen grosse Clöster für Männer vnd Weyber oder Junckfrauen/vnd begabten sie ganz herrlich/sie richteten auff grosse Chorherren Pfründen/vnd wo etwan solcher dingen eins in ein abgang kommen/erweiterten sie es widerumb/vnd hulffen im wider in Sattel. Es waren dozumal nit so vil Herzogen vnd Grauen/vnder welche wie zu vnsern zeiten Land vnd Leut zertheilt waren. Als aber etlich Bischoffen sich vmbkerten/vnd für die Göttseligkeit an sich namen ein trüglich/Ehrgeitig/Hochfertig/Weltlich/Vnkeüsch/Geitig/vñ Hochtrechtig gemde/vñ ihren Christlichen stand veränderten in ein prächtig vnd üppig leben/haben sie alle ding mit jnen vmbkert. Sie hatten angefangen ire grosse Reichthumb zu mißbrauchen zu einem grossen prächt/hatten jekund nicht mehr Clöster vnd Kirchen/sunder Schlöffer/Pasteyen vnd Stett angefangen zubauwen wider ire feind/wie dann ein Vrechtter Bischoff mit nammen Godefridus bauwet wider die Holender Montfort vnd worden wider die Sallerischen Horst/vñ wider die Friesen Vollenhonz hinder Schwol. In summa/sie waren zu gutem theil weltlich worden/fürten Krieg vnnnd ein Weltlichen prache wie andere Fürsten. Aber von anfang ist es also vmb gestanden wie gesagt ist. Do nun die Römische Keiser also Herrlich begabte hette dz Bisthumb zu Vrecht/hat der Franckisch König Carolus der Kal ein Edelman am Hoff gehabt mit nammen Dietrich/de setz er in Holand/vnd beschnit etwas das Bisthumb. Es blieb auch nicht darbey/dieser erster Herz vnd seine nachkommen haben on vnderlaß das Bisthumb beropfft/vnd ist gar nahe ein ewiger zant zwischen dem Bisthumb vñ der Graueschafft gewesen. Die Grauen haben auff irer seiten gehabt die König von Franckreich/vñ das Bisthumb die Römische Keiser/die es begabte haben/ist allwegen vnfriden zwischen jnen gewesen/dz auch Graue Dietrich der vierdt des nammens fieng Bischoff Adelbolden den nettzehenden in der zal der Bischoffen/vnnnd hielt in gesencklich zu Iselmond drey ganzer jar lang. Dieser vnfrid hat gewert bis zu vnsern zeiten/do ist das gespalten Land zu einer Herrschafft kommen/vnd alle vsach des vnfridens hinweg genommen/wie ich hie vnden melden will bey der Statt Vrecht. Nun wil ich sehen der Grauen von Holand geburt liny/vnd wie einer nach dem andern kommen ist.

Geburt liny der Grauen zu Holand.

1 Dietrich der erst 2 Dietrich sein 3 Arnold 4 Dietrich Ar
prinz vnd Graue in sohn/er waz auch Dietrichs nolden sohn
Holand im jar 863. Herr in Friesland sohn

5
Dietrich im
jar Christi
1035.
6
Florenz

Als Graue Florenz gestarb/nam sein verlaßne Hausfraw mit nammen Gertrud zu der ehe Graue Ruprechten von Flandern/der besaß vnd regiert vñ wegen seines Weibs vñ seiner Sieff kinder die Graueschafft Holand/er ward auch genant der Fries/wie ich hie fornen bey dem Land Flandern das weitläufftig anzeigt hab. Er ward auß Holand vertrieben durch Herzog Gotfriden von Brabant vnd Lothingen/der setz sich mit gewalt in Holand vnd Seeland. Er bezwang auch die Friesen mit dem Schwert das sie jm müsten gehorsamen.

Darnach im jar Christi 1076. kam des vorgemelten Graue Florenzen Sohn mit mit nammen Dietrich/vnd nam ein beide Länder Holand vnd Friesland on allen widerstand/aber die Friesen fielen von jm/do thet er zwo schlachten mit jnen.

7 Dietrich Florenzgen Sohn

8 Florenz dietrichs Sohn

9 Dietrich Florenzgen Sohn

10 Dietrich Florenz

11
Dietrich
12
Wilhelm

Wilhelm ward im jar Christi 1203. Graue in Holand/Seeland vnd Ostfrieslands/vnd auch rechter erb seiner Mütter halb des Königsreichs Schottland.

13 Wilhelm